

Energieerlebnis Langnau

Mit dem Energieerlebnis Langnau besteht neu die Möglichkeit, die Vorboten einer nachhaltigen Energiezukunft hautnah zu erleben. Schulklassen, Vereine oder andere Gruppen können auf einer Führung hinter die Kulissen blicken und Interessantes und Wissenswertes über technische und geschichtliche Hintergründe erfahren.

Langnau im Emmental hat einiges zu bieten – auch energetisch. Mehr oder weniger unbemerkt haben regionale Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien schon seit Langem ihren Platz. Wasser, Holz und Sonne spenden den Menschen im Emmental schon seit prähistorischer Zeit Licht, Wärme und Kraft.



Der Langnauer Gewerbekanal bedeutete während Jahrhunderten die Energieversorgung für das lokale Gewerbe. Heute verläuft er über weite Strecken unterirdisch und ist bei vielen Langnauern in Vergessenheit geraten.

Im Mittelalter wurde zum Beispiel mit dem Bau des Gewerbekanals die Wasserkraft verstärkt nutzbar gemacht. Dies war die Voraussetzung für die Entwicklung verschiedener Gewerbe, die lokale Rohstoffe zu verarbeiten oder Gebrauchs- und Handelsgüter herzustellen wussten. Entlang des Gewerbekanals waren verschiedene Betriebe angesiedelt, die zum Teil heute noch bestehen: Mühlen, Sägereien, Stampfen, eine Gerberei sowie eine Tuchfabrik.

Seit Urzeiten Holz

Die Nutzung von Holz als Energieträger reicht natürlich schon viel weiter zurück, wohl bis an den ersten Tag der Besiedelung unserer Region. Über Jahrhunderte war Holz der wichtigste Wärmelieferant. Verbrannt wurde das Holz in Kachelöfen, Kochherden und offenen Feuerstellen und war zum Beispiel eine der Grundlagen dafür, dass Milch zu Käse verarbeitet und damit haltbar gemacht werden konnte.

Heute läuft eine Entwicklung, mit welcher die Nutzung der Wasserkraft wie auch der Holzenergie den heutigen Bedürfnissen angepasst wird. Im Gewerbekanal drehen sich schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts nicht mehr Wasserräder, sondern Turbinen, die Strom produzieren. Für die Nutzung der Energie aus Holz wurde ein Wärmeverbund eingerichtet, der effizient und umweltfreundlich dazu beiträgt, die Abhängigkeit von Heizöl und anderen fossilen Energieträgern zu reduzieren.

Und in Zukunft?

Der Bau des Wärmeverbunds und die damit einhergehende Bautätigkeit im Ortskern von Langnau hat

bereits eindrücklich bewiesen, wie aufwendig der energetische Umbau unserer Gesellschaft sein wird, der mit dem Ende des Erdölzeitalters notwendig wird.

Bisher findet diese Energiezukunft hauptsächlich hinter verschlossenen Türen statt. Das Energieerlebnis Langnau versucht nun, diese Beispiele zugänglich zu machen. Zum Beispiel im neuen Coop Ilfis Center. Das Einkaufszentrum im Unterdorf steht beispielhaft dafür, wie Gewerbebauten in den nächsten Jahren energieeffizient geplant und gebaut werden. Eine Ausstellung macht diese Effizienzmassnahmen erlebbar. Sie bietet auch Gelegenheit, mehr über das Thema des nachhaltigen Konsums zu erfahren. Auf einer Führung können Interessierte die energieeffiziente Haustechnik besichtigen und erhalten Erläuterungen, was die technische Ausstattung der Verkaufsräume zur Energieeffizienz beiträgt.

Jugend und Energie

Das Energieerlebnis Langnau startete im Herbst 2010 mit zwei Leuchtturm-Standorten und einem Angebot von drei verschiedenen Führungen. Der Leuchtturm als Sinnbild weist den Weg in die nachhaltige Energiezukunft. An jedem Standort zeigen öffentlich zugängliche Informationstafeln, wie die Anlage funktioniert. Die Führungen geben auch Gelegenheit, mit den Langnauer Energiepionieren direkt ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderes Augenmerk wird darauf gerichtet, für Schulklassen



Während hundert Jahren hat diese Turbine an der Sägestrasse in Langnau Strom produziert.

ein attraktives Angebot zu entwickeln. Ab Frühjahr 2011 sollen sie mit verschiedenen Formaten Informationen zu den aktuellen Energiethemen bekommen. Besonders soll den Jugendlichen auch aufgezeigt werden, welche Berufsfelder sich im Energiebereich in der näheren Zukunft eröffnen. Dieses Bildungsangebot wird in Zusammenarbeit mit nationalen Partnern wie dem Projekt Jungsolar entwickelt.

Ein weiterer Meilenstein wird die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Langnau sein, die als Besitzerin oder Grundeigentümerin eng mit verschiedenen Anlagen verbunden ist. Eindrücklich ist insbesondere die Biogas-Nutzung in der Kläranlage. Damit kann der Bedarf an Strom und Wärme für die Anlage weitgehend gedeckt werden.

Über das Aufstellen von Informationstafeln und die Führungen hinaus soll das Energieerlebnis Langnau sich zu einer Plattform entwickeln, wo die öffentliche Diskussion rund um die zukünftige Versorgung mit Energie angeregt werden kann. Besucherinnen und Besucher sollen also einerseits er-

leben können, wie die regionalen Bausteine einer nachhaltigen Energieversorgung aussehen. Andererseits sollen sie die Möglichkeit erhalten, mit Experten und Politikern über die Ausgestaltung dieser Zukunft zu diskutieren.

Text und Bilder: Anton Küchler-Pey, Trub, Geschäftsführer der Energierregion Emmental, www.EnergierregionEmmental.ch



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sekundarschule Langnau



Das Kraftwerk Stämpfli ist das letzte und grösste Kraftwerk entlang des Langnauer Gewerbekanals. Es produziert Strom für 200 Haushalte.

Führungen im Energieerlebnis Langnau

Drei Führungen können ab sofort unter www.energieerlebnis-langnau.ch gebucht werden:

Coop Ilfis Center

Das Coop Ilfis Center in Langnau ist ein energietechnisches Pionierprojekt. Beim Bau wurde das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen konsequent berücksichtigt. Eine besonders gut isolierte Gebäudehülle trifft hier auf eine innovative Haustechnik: Abwärme aus den Kälteanlagen heizt das Gebäude, energiesparende LED-Lampen beleuchten das Restaurant, optimierte Kühlmöbel verhindern, dass unnötig Kälte entweicht, und der innovative Hauslieferdienst ermöglicht ein entspanntes Einkaufen ohne Auto.

Heizzentrale Wärmeverbund

Die Heizzentrale des Wärmeverbunds in Langnau gibt Einblick in die Welt der modernen Holzenergienutzung. Jährlich wird hier die Energie von 16'000 m³ Holzschnitzeln aus den Emmentaler Wäldern genutzt, was einer Einsparung von 1 Mio. Liter Heizöl pro Jahr entspricht. Neben Wohn- und Geschäftshäusern im Dorfkern von Langnau sind auch Grossbezüger wie das Regionalspital Emmental angeschlossen.

Wasserkraft mitten im Dorf

Im Mittelalter waren es Wasserräder, die Mühlen, Stampfen und Sägen angetrieben haben. Heute hat das Stromnetz unser Gewerbe vom fließenden Wasser unabhängig gemacht. Noch immer durchquert aber der jahrhundertealte Gewerbekanal das Dorf Langnau und treibt heute Kleinkraftwerke statt Wasserräder an. Acht solche Werke sind es, die genügend Strom für 300 Haushalte liefern. Selbst viele Langnauer wissen nichts von ihrem eigenen Kraftwerkspark, der versteckt in Kellern und Hinterhöfen Strom produziert.